



ff. 11.

Signatus Stoll - Wern.:
yc 21.

Den Segens-reichen Sommer /

Als

Ein Vorspiel

Einer

Besegneten Ehe /

Wolte / als

Der Wohl-Schwürdige / Groß-Nichtbahre
und Wohlgelahrte

H E R R

Hr. CHRISTIANUS
FRIDERICUS Schütze /

Dreu-fleißiger Prediger und Seel-Sorger der Christlichen Ge-
meine zu St. Johann: in der Neustadt Wernigeroda /

Mit der

Ehden Groß-Schr- und Jugendbelobten

T U R B E N

Dorotheen Sophien /

(S. T.)

Herrn JACOBI Schlepegrels /

Wenland vornehmen Bürgers und Weißgerbers in Halberstadt nachgelassenen

Tunnger Tochter /

Sein Hochzeitliches Ehren-Fest am 29. Augusti des 1702. Jahrs
vergnügt vollzog;

Zu Bezeugung seiner schuldigten Obervang glückwünschend erwoogen

THEODORUS HENNINGUS Schütze /

L. L. Studiosus.

Wernigeroda /

Gedruckt bey Johann Wilhelm Mertens seel. nachgelassenen Wittiben.

AK



Wunderliche ...

Im ...

Besten ...

... und ...

... ..

CHRISTIANUS

FRIDERICUS ...

... ..

... ..

... ..

... ..

(2)

JACOBI ...

... ..

... ..

... ..

THEODORUS HENNINGUS ...

... ..

... ..





Die Ehe kan mit Recht ein Quell des Segens heißen
Wenn sie den Segens-Quell zu ihren Grunde hat/
Denn diesen kan kein Feind/kein Sturm zu Boden reissen/
Hier findet lauter Heyl/ und Wohlergehen statt.
Wir segnet und vermehrt/ was Er hat eingesehet/
Sein Himmel thauet nichts/ als Tropffen seiner Huld/
Wer **G**ott von Herzen liebt/ der wird also ergetzt/
Daß neuer Segen ihm macht täglich neue Schuld.
Die Erde steht bereit/ mit ihren Wunder-Gaben/
Zu laben seine Brust/ zu stärken seinen Muth
Er kan ein Paradies in dieser Wüsten haben/
Wo Er von Sorgen frey/ frey von Verderben ruht.
Wo **G**ottes Segen wohnt/ da wohnet auch Vergnügen
Da muß ein jeder Tag der Freuden Bothe seyn/
Da kan das Haupt zur Nacht in stiller Ruhe liegen/
Da stellen Engel sich/ als Schutz-Gefehrten ein.
Sein Segen mehret das Haus/ Sein Segen mehret die Felder/
Sein Segen mehret das Herk/ mit rechter Frölichkeit.
Er erhöhet das flache Feld/ er erhöhet die stolzen Wälder.
Nur Er alleine sezt uns in die güldne Zeit.
Durch Ihn wohnt Abraham als im gelobten Lande
Durch Ihn kan Salomo sein Königreich erhöhn/
Wer mit denselben baut/ der baut in keinem Sande;
Er kan trotz der Gefahr/ trotz allen Wettern/ stehn.
Er kan mit Recht sein Haus/ zum guten Glücke/ nennen/
Denn wahres Glücke bleibt des wahren Segens Wind;
Wo wenig diß sich läßt von seiner Mutter trennen/
So trennet jenes Paar auch nicht der stärkste Wind.
Hochwehrteste/ Sie sind bey diesen Segens-Zeiten
Durch Gottes Hand verknüpft/ durch Gottes Hand getraut.
Die

Die Zeit in welcher Sie sich in der Ehe verbinden
 Legt solche Proben ab/ nunmehr in der That/
 Iht läßt sich überall ein reicher Seggen finden
 Iht gibt das schöne Feld die Zinsen früh und spat.
 Des frohen Schnitters Arm empfängt die schweren Barben/
 Vor eine Hand voll Korn: So wol hat sichs gemehrt!
 Bey der Vermehrung darff nicht der geringste darben
 Denn Gott hat mehr/ als man verzehren wird/ beschert.
 Die Gärten bieten uns/ izt an die vielen Früchte
 Der Sonnen Hitze kocht der süßen Trauben Blut /
 Wir sehn den Seggen an mit freudigem Gesichte
 Wir sind in Gott erfreut/ es lachet Herz und Muht.
 Wol ihre Ehe nicht auch gleicher Seggen kröhnen/
 So dieser Monat uns in vollen Maasse zeigt?
 Ich kan von dieser Zeit mit Recht die Antwort lehren:
 Der güte Himmel ist Euch auch also geneigt.
 Glückselig ist der Mann der seines Gottes Willen/
 In allen seinen Thun zum sichern Ziele steckt /
 Geseegnet ist das Weib/ daß ihn sucht zu erfüllen/
 Sie werden beyderseits von keiner Noht erschreckt/
 Also wird Gott auch Sie im neuen Stand erfreuen/
 Ihr gankes Leben wird wie dieser Lust-Monat/
 Voll seines Seggens seyn / Ihr Thun wird wol gedeihen
 Weil es des Höchsten Huld zu seinem Grunde hat.
 Es mehre sich Ihr Glück/ bis an die Zahl der Sterne/
 Es mehre sich Ihr Heyl bis an die Zahl der Frucht
 Die Feld und Garten gibt. Es weiche in die Ferne
 Was auf Ihr Unglück denckt/ was Ihren Schaden sucht/
 Der Höchste wolle Sie/ stets lieben/ segnen/ mehrer/
 Auf welchen allbereit der Eltern Seggen/ ruht/
 So wird man lauter Lust von Ihrer Ehe hören/
 So rufft man beyden zu: Wohl Dir/ Du hast es gut.



10.0292

30. Nov. 1992

78 M 387



SB

148 = Handschrift
258 = "

11x

Rehov

2
28

Den Segens-reichen Sommer /

Als

Ein Vorspiel

Einer

Besegneten Ehe /

Wolte / als

Der Wohl- Ehrwürdige / Groß- Achtbare
und Wohlgelahrte

H E N N

CHRISTIANUS

DERICUS Schütze /

Prediger und Seel-Sorger der Christlichen Be-
u St. Johann: in der Neustadt Bernigeroda /

Mit der

Groß- Ehr- und Tugendbelobten

H E N N

theen Sophien /

(S. T.)

JACOBI Schlepegrels /

n Bürgers und Weißgerbers in Halberstadt nachgelassenen

Junger Tochter /

des Ehren-Fest am 29. Augusti des 1702. Jahrs
vergnügt vollzog;

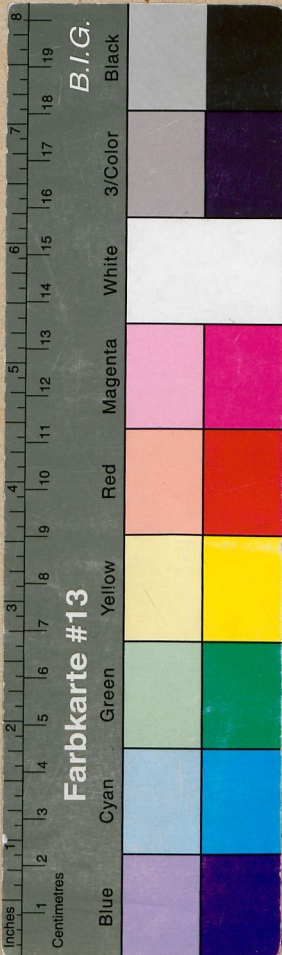
in Ansehung seiner schuldigen Observanz glückwünschend erwegen

DORUS HENNINGUS Schütze /

L. L. Studiosus.

in Bernigeroda /

Johann Wilhelm Mertens seel. nachgelassenen Wittiben.



B.I.G.

Black

3/Color

White

Magenta

Red

Yellow

Green

Cyan

Blue

Farbkarte #13

Inches
Centimetres